

Notizen aus dem Bezirk Halle

Im Produktionsaufgebot der Landwirtschaft nach dem Wettbewerbsaufruf der LPG Krien, Aibinshof und Krusenfelde schenken die Genossen im Bezirk Halle der Milchproduktion besondere Aufmerksamkeit. Alle Kreise des Bezirkes stehen miteinander im Wettbewerb um die Aufholung von Rückständen in der Planerfüllung und die Steigerung der Milchproduktion.

*

Die besten Genossenschaftsmitglieder, Arbeitsgruppen und Brigaden im Wettbewerb sollen grundsätzlich in den Mitgliederversammlungen der LPG prämiert werden. Damit soll erreicht werden, daß die besten Arbeitsmethoden schneller verallgemeinert werden und alle Mitglieder der LPG den Besten nacheifern.

*

Die LPG Typ I werden öfter als bisher vor den Gemeindevertretungen über ihren Entwicklungsstand und die Erfüllung des Planes der Brutto- und Marktproduktion Rechenschaft ablegen. Das ist notwendig, weil bisher von seiten der örtlichen Parteiorganisationen sowie der Gemeindevertretungen und ihrer ständigen Kommissionen zu einseitig die Entwicklung der LPG vom Typ III verfolgt und dabei den LPG Typ I nicht die genügende Anleitung gegeben wurde.

*

Die Kreiszeitungen der Partei und der Nationalen Front und die Kreisredaktionen der Bezirkspresse wurden angeregt, mehr als bisher über das Thema „Die gute Ehe mit der LPG“ zu schreiben. In den letzten Wochen ist dieses Problem von der Presse zu wenig behandelt worden, obwohl es gerade bei der Entwicklung des Wettbewerbes eine große Rolle spielt.

*

Die Direktoren der MTS haben den Büros der Kreisleitungen regelmäßig über die technischen Maßnahmen in den LPG und ihren ökonomischen Nutzen sowie über die Einhaltung der Pflegegruppen bei den Maschinen der LPG zu berichten. Die Direktoren besuchen auch die Mitgliederversammlungen der LPG und nehmen dadurch mehr als bisher auf die Entwicklung der Genossenschaft Einfluß.

<&“C*ßßmakr

schlossenen Maßnahmen zur Zurückführung der individuellen Hauswirtschaft auf das im Statut festgelegte Maß halfen den Frauen ebenfalls, den Schritt zum Eintritt in die LPG zu vollziehen. Alle achtzehn Frauen wurden Mitglieder der Genossenschaft. Sie nahmen sofort an der genossenschaftlichen Arbeit teil und bewiesen täglich, daß sie tüchtig arbeiten können. In der Frühjahrsbestellung wurde das sehr deutlich. Fast alle Frauen übernahmen Rübenflächen in persönliche Pflege.

Die Parteileitung machte sich, nachdem die Bäuerinnen den wichtigsten Schritt vollzogen hatten, Gedanken darüber, was noch getan werden müßte, um die Frauen auch stärker in das gesellschaftliche Leben unseres Dorfes einzubeziehen. Wir stellten uns die Aufgabe, den auf dem Papier stehenden Frauenausschuß zum Leben zu erwecken. Wir hatten uns bisher darum zuwenig gekümmert. Zwar haben wir im Vorstand und in der Parteileitung Frauen. Auch in der Viehwirtschaft leisten viele Frauen eine gute Arbeit. Aber so richtig mitreden und mitteilen tun die Frauen noch nicht. Da soll jetzt der Frauenausschuß mit Unterstützung der Parteileitung und des Vorstandes die organisierende Kraft werden. Es geht dabei um die Durchsetzung der wirklichen Gleichberechtigung und um die weitere Förderung unserer Genossenschaftsbäuerinnen, ihre Qualifizierung im Rahmen der Dorfakademie und um Erleichterungen in der Arbeit. Wir sind uns als Parteileitung klar darüber, daß wir die Aussprache mit allen Bäuerinnen weiterführen müssen.

Auch mit manchen Genossenschaftsbauern werden wir uns im Vorstand und in den Mitgliederversammlungen noch ernsthaft unterhalten, vor allem mit denen, die noch keine richtige Einstellung zu den Frauen haben und sich auch ihren eigenen Frauen gegenüber nicht immer richtig verhalten. Das gehört auch zur Gleichberechtigung der Frau, daß ihre großen Leistungen in der LPG und im gesellschaftlichen Leben richtig gewürdigt werden und den Frauen mehr Achtung entgegengebracht wird.

Hermann Harendt

Sekretär der Parteiorganisation in der LPG
„Frieden“. Zechlin, Kreis Neuruppin